

Bericht

über das erste
Halbjahr 2021

neu gedacht
neu gemacht



Wichtige Finanzkennzahlen	04
Brief des Vorstands	05
Konzernlagebericht	06
Wirtschaftsbericht	06
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	08
Halbjahresabschluss	11
Gesamtergebnisrechnung	12
Bilanz	13
Kapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Anhang	16
Bilanzeid	20
Impressum/Disclaimer	21

Wichtige Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatz nach Regionen								
Deutschland	28,9	17,6	+11,3	+65	48,1	39,2	+8,9	+22
Europa (ohne Deutschland)	97,2	46,3	+50,9	+110	169,0	131,6	+37,4	+28
Nordamerika	36,5	22,1	+14,4	+66	67,4	55,3	+12,1	+22
Lateinamerika	7,4	2,5	+4,9	+192	14,8	11,8	+3,0	+26
Asien	30,4	20,4	+10,0	+49	59,7	43,6	+16,1	+37
Übrige Welt	11,2	8,0	+3,2	+41	20,4	16,6	+3,8	+23
Auslandsanteil (in %)	86	85	+1	-	87	87	+0	-
Umsatz nach Produktgruppe								
iCombi	187,7	105,9	+81,8	+77	337,6	270,3	+67,3	+25
iVario	23,9	10,9	+13,0	+120	41,7	27,7	+14,0	+51
Umsatz und Ergebnis								
Umsatzerlöse	211,6	116,8	+94,8	+81	379,3	298,0	+81,3	+27
Umsatzkosten	91,8	55,3	+36,5	+66	165,6	135,1	+30,5	+23
Bruttoergebnis vom Umsatz	119,8	61,5	+58,3	+95	213,7	162,9	+50,8	+31
in % der Umsatzerlöse	56,6	52,6	+4,0	-	56,3	54,7	+1,6	-
Vertriebs- und Servicekosten	46,1	39,2	+6,9	+18	88,6	89,5	-0,9	-1
Forschungs- und Entwicklungskosten	11,7	9,9	+1,8	+19	23,1	21,8	+1,3	+6
Allgemeine Verwaltungskosten	9,7	9,1	+0,6	+7	19,4	19,4	+0,0	+0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	52,2	1,6	+50,6	+3.163	84,4	27,6	+56,8	+206
in % der Umsatzerlöse	24,7	1,4	+23,3	-	22,3	9,2	+13,1	-
Ergebnis nach Steuern	39,8	1,2	+38,6	+3.217	64,2	17,9	+46,3	+259
Bilanz								
Bilanzsumme					710,0	615,1	+94,9	+15
Eigenkapital					543,8	471,5	+72,3	+15
Eigenkapitalquote (in %)					76,6	76,7	-0,1	-
Cashflow								
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit					76,5	17,2	+59,3	+345
Zahlungswirksame Investitionen					10,9	13,5	-2,6	-20
Freier Cashflow ¹					65,6	3,6	+61,9	+1.673
Mitarbeiter zum 30.06.								
					2.186	2.266	-80	-4
Kennzahlen zur RATIONAL-Aktie								
Gewinn je Aktie (in EUR)					5,64	1,57	+4,07	+259
Aktienkurs zum Quartalsende ² (in EUR)					764,00	498,40	+265,60	+53
Marktkapitalisierung ^{2,3}					8.686,7	5.666,8	3.020	+53

¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen

² Xetra

³ zum Bilanzstichtag

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

die Entwicklung der letzten 18 Monate glich buchstäblich einer Achterbahnfahrt. Nach dem starken coronabedingten Einbruch im März des letzten Jahres erlebten wir mit nahezu halbiertem Umsatzvolumen im zweiten Quartal 2020 den Tiefpunkt der Krise. Anschließend stabilisierte sich das Umsatzniveau trotz weiterer Pandemiewellen etwa 20% unter dem Vorkrisenniveau.

Im ersten Quartal 2021 zeichnete sich zunächst eine Fortsetzung der Krise ab. Im Januar und Februar waren die Auftrageingänge auf niedrigem Niveau. Die Aussichten waren damals nicht vielversprechend: noch nicht oder erst minimal gestartete Impfaktionen, fortgesetzte Lockdowns in zahlreichen Ländern und sich abzeichnende globale Versorgungsengpässe. Im März erlebten wir – wie die gesamte Branche – trotz der anhaltenden Einschränkungen für unsere Kunden bei weiter unklaren Perspektiven relativ unerwartet eine sprunghafte Belebung der Nachfrage nach unseren Produkten. Diese positive Entwicklung setzt sich seitdem fort und im Juni erzielten wir das höchste Umsatz- und Auftragsvolumen eines Einzelmonats in der Unternehmensgeschichte.

Als einen wesentlichen Grund für diese erfreuliche Entwicklung sehen wir die umfassende Nutzung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen durch unsere Kunden für Investitionen in moderne Gargeräte, die wie unsere netzwerkfähig oder ressourcenschonend sind. Zusätzlich haben Kunden nach der schwierigsten Phase der Coronakrise zahlreiche Neu- oder Umbauprojekte fertiggestellt. Nicht zuletzt bestellten Händler zum Teil Geräte auf Vorrat, um potenziellen Lieferengpässen zuvorzukommen.

Die weltweiten Lieferketten sind derzeit in nahezu allen Branchen sehr angespannt. Die schwierige Versorgungslage bei einzelnen Vorprodukten verlängert unsere traditionell sehr kurzen Lieferzeiten zum Teil signifikant. Wir gehen daher mit einem für unser Geschäft ungewöhnlich hohen Auftragsbestand in das zweite Halbjahr. Die nachgeholten

Investitionen und vorgezogenen Aufträge im ersten Halbjahr können entsprechend unserer Erwartungen zu einer eher verlangsamt Auftragsentwicklung im zweiten Halbjahr führen.

Wie hoch die beschriebenen Einflüsse jeweils sein werden, können wir nicht quantifizieren. Aufgrund der erfolgreichen letzten Monate sind wir für das verbleibende Geschäftsjahr zuversichtlich und gehen von einer weiteren Entspannung der Marktsituation aus. Betrachtet man nur das zweite Quartal 2021, dann liegen wir umsatz- und ergebnisseitig über dem Vorkrisenquartal 2019, was uns grundsätzlich sehr optimistisch in die Zukunft blicken lässt. Die positiven Einmaleffekte der letzten Monate, die anhaltende pandemische Gefahr und die wirtschaftlichen Unsicherheiten mahnen uns allerdings weiter zur Vorsicht.

Als wesentliche ernstzunehmende Risiken für eine Fortsetzung der Erholung sehen wir erneute coronabedingte Einschränkungen für unsere Kunden ab Herbst 2021 und Produktionsverzögerungen aufgrund eingeschränkter Verfügbarkeit von Vorprodukten und daraus resultierende signifikant längere Lieferzeiten bzw. Umsatzverschiebungen.

Wir freuen uns, dass unsere Kunden endlich wieder Gäste begrüßen und verpflegen dürfen, dass ihre Geschäftsperspektiven sich stetig verbessern und hoffen, dass wir alle wieder in ruhigere Fahrwasser zurückkehren können. Und natürlich freuen wir uns, dass wir unsere Kunden dabei unterstützen dürfen und wünschen ihnen viel Erfolg für die kommende Zeit. Auch Ihnen, liebe Leser, wünsche ich alles Gute und vor allem wünsche ich Ihnen eines: Bleiben Sie gesund!



Dr. Peter Stadelmann

Vorstandsvorsitzender der RATIONAL AG

Konzernlagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Starke konjunkturelle Erholung

Nach dem drastischen wirtschaftlichen Einbruch in der Coronakrise und der in Folge schwersten globalen Rezession seit fast einhundert Jahren ist die Weltwirtschaft weiter auf einem zügigen Erholungskurs. Nach einem Rückgang von 3,3 % im Jahr 2020 könnte die weltweite Wirtschaftsleistung 2021 gemäß Prognosen des IWF um 6,0 % ansteigen. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone wird um 4,4 % über Vorjahr erwartet, die der USA um 6,4 %. Am schnellsten erholen sich die asiatischen Märkte mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum 2021 von 8,6 %. (Quelle: Warburg Kapitalmarktperspektiven, Juli 2021).

Großküchenbranche profitiert von umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen

Die gesamte Foodservice-Branche war von den weltweiten Lockdown-Maßnahmen mit am stärksten betroffen. Um die schlimmsten Folgen für die Unternehmen der Branche abzufedern, haben Regierungen zahlreiche Fördermaßnahmen wie Kosten- und Eigenkapitalzuschüsse oder Investitions-hilfen ins Leben gerufen. Insbesondere für Kunden aus dem Gastronomiebereich sind diese Hilfen sehr wichtig, um eine Wiedereröffnung nach den teilweise sehr langen Schließungsphasen und eine zukunftsfähige Aufstellung der Betriebe zu ermöglichen. Diese Hilfen wurden im ersten Halbjahr 2021 aus unserer Sicht sehr umfangreich von Kunden wahrgenommen und haben dadurch einen positiven Einfluss auf die Branchenentwicklung gehabt.

Ertragslage

Umsatzerlöse in Höhe von 212 Mio. Euro im zweiten Quartal 2021 über Vorkrisenniveau

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 211,6 Mio. Euro im zweiten Quartal 2021 konnten wir den Umsatz des zweiten Quartals 2019 (205,1 Mio. Euro) und damit das Vorkrisenniveau leicht

um 3 % übertreffen. Im Vergleich zum coronabedingt sehr schwachen Vorjahresquartal beträgt das Wachstum 81 % (Vj. 116,8 Mio. Euro).

Neben der allgemein besseren Lage in der Großküchenbranche haben aus unserer Sicht drei wesentliche außerordentliche Effekte zu dieser Entwicklung beigetragen. Nach der Öffnung der Gastronomie in den meisten Ländern und aufgrund des Beginns der Tourismussaison wurden Investitionen getätigt und bereits gestartete Projekte fertiggestellt oder nachgeholt. In vielen Fällen wurden staatliche Hilfsmaßnahmen für die Investitionen genutzt und aufgrund der häufig begrenzten Laufzeit wurden diese in einigen Fällen vorgezogen. Ein weiterer Grund für Vorzieheffekte waren die weltweit angespannte Versorgungslage vor allem mit Elektronikkomponenten. Um einem möglichen Lieferengpass in den kommenden Monaten zu entgehen, wurden von Händlern und Kunden Geräte auf Lager gekauft.

Die daraus resultierenden positiven Impulse waren in allen Märkten weltweit spürbar. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 konnten alle Segmente die Umsatzerlöse signifikant zwischen rund 50 % und 100 % steigern. Gegenüber dem zweiten Quartal 2019 konnten Asien und DACH eine signifikante Umsatzsteigerung von rund 20 % erzielen. EMEA übertraf das Vorkrisenniveau leicht. Americas verfehlte den Umsatz aus dem zweiten Quartal 2019 noch um rund 15 %.

Nach sechs Monaten liegt der Umsatz mit 379,3 Mio. Euro um 27 % über Vorjahr. Die Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr reichten von 19 % in DACH bis zu 43 % in Asien. Die gruppenweiten Umsatzerlöse lagen jedoch noch um 5 % unter dem Niveau des ersten Halbjahrs 2019. Lediglich in Asien konnten wir in diesem Zeitraum bereits wieder das Vorkrisenniveau um 18 % übertreffen. DACH (-2 %) verfehlte dieses knapp und EMEA (-7 %) und Americas (-12 %) verfügen noch über einen höheren Nachholbedarf. Bereinigt um das volatilere Kettengeschäft liegt Americas nach sechs Monaten auf dem Umsatzniveau des ersten Halbjahrs 2019.

Umsatzerlöse leicht durch Währungseffekte beeinflusst

In Summe waren in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Wechselkursänderungen der für RATIONAL bedeutendsten Fremdwährungen negativ für die Umsatzentwicklung. Vor allem die Abwertung von US-Dollar, japanischem Yen und brasilianischem Real wirkten sich deutlich umsatzmindernd aus. In Summe belasteten diese negativen Währungseffekte das Umsatzwachstum im Vorjahresvergleich sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr um jeweils rund zwei Prozentpunkte.

Neue Produktgruppen am Markt etabliert

Im Mai 2020 bzw. im Juni 2020 haben wir mit dem iCombi und dem iVario jeweils komplett neue Gerätegenerationen eingeführt, die inzwischen bei unseren Kunden etabliert sind. In der Produktgruppe iCombi lag der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2021 um 25 % über Vorjahr bei 337,6 Mio. Euro (Vj. 270,3 Mio. Euro). In der Produktgruppe iVario konnten wir die Umsatzerlöse sogar um 51 % auf 41,7 Mio. Euro (Vj. 27,7 Mio. Euro) steigern.

56 % Rohertragsmarge im ersten Halbjahr 2021

Die Umsatzkosten stiegen leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen um rund 23 % auf 165,6 Mio. Euro (Vj. 135,1 Mio. Euro). Aufgrund dessen verbesserte sich die Rohertragsmarge des ersten Halbjahres 2021 auf 56,3 % (Vj. 54,7 %). Das vergangene Geschäftsjahr war noch von der Umstellung der Fertigungsprozesse in Landsberg und Wittenheim durch die Einführung der neuen Produktgenerationen und der Bewältigung der krisenbedingten logistischen Einschränkungen dominiert.

Im aktuellen Jahr profitieren wir im Produktionsprozess von einer verbesserten Produktivität. Vor allem die Personalkosten der Fertigung stiegen deutlich unterproportional zu den Umsatzerlösen, da RATIONAL hohe Einsparungen bei Aushilfen und Mietpersonal realisieren konnte und sich im Allgemeinen die Produktivität rund ein Jahr nach dem Produktionsstart stark verbessert hat.

Die teilweise signifikant steigenden Rohstoffkosten sind bislang weniger in den Herstellkosten spürbar als erwartet. Die Kosten stiegen nahezu proportional zu den Umsatzerlösen. Ein deutlicher Anstieg der Logistik- und Materialkosten wird aufgrund der angespannten Liefersituation für das zweite Halbjahr 2021 erwartet. Bereinigt um negative Währungseffekte erreichte die Rohertragsmarge 57 %.

EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2021 um 13 Prozentpunkte auf 22 % gestiegen

Nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) bei 84,4 Mio. Euro und damit auf dreifachem Niveau des ersten Halbjahres 2020 (Vj. 27,6 Mio. Euro). Die EBIT-Marge erreichte 22,3 % (Vj. 9,2 %).

Das EBIT und die EBIT-Marge des ersten Halbjahres 2020 waren aufgrund der Coronakrise, dem daraus resultierenden starken Umsatzeinbruch im zweiten Quartal und der im Vergleich zum Umsatzvolumen noch relativ hohen Kostenbasis im Rahmen der Produkteinführungen stark unter Druck geraten. Die diesjährige EBIT-Marge des ersten Halbjahrs profitierte von der positiven Umsatzentwicklung in Verbindung mit einem nach wie vor reduzierten Kostenniveau. Während die Umsatzerlöse um 27 % gegenüber dem Vorjahr stiegen, lagen die operativen Kosten nur leicht über dem Vorjahresniveau. In Summe bezifferten sich die operativen Kosten im ersten Halbjahr 2021 auf 131,1 Mio. Euro (Vj. 130,7 Mio. Euro).

Die operativen Kosten in den Bereichen Vertrieb und Service lagen im ersten Halbjahr bei

88,6 Mio. Euro (Vj. 89,5 Mio. Euro). Insbesondere bei Vertriebsveranstaltungen und Geschäftsreisen sind die Kosten aufgrund der Kontakt- und Reisebeschränkungen nach wie vor niedrig. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im ersten Halbjahr 2021 bei 23,1 Mio. Euro und damit um 6 % über Vorjahr (Vj. 21,8 Mio. Euro). Die Verwaltungskosten waren konstant bei 19,4 Mio. Euro (Vj. 19,4 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich das Währungsergebnis mit 1,3 Mio. Euro positiv im EBIT niedergeschlagen, während im ersten Halbjahr 2020 ein deutlich negatives Währungsergebnis von 4,7 Mio. Euro ausgewiesen wurde. Bereinigt um alle Währungseffekte lag die EBIT-Marge nach sechs Monaten bei 22,6 %.

Finanz- und Vermögenslage

76 Mio. Euro operativer Cashflow

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielten wir aus operativer Tätigkeit einen operativen Cashflow in Höhe von 76,5 Mio. Euro (Vj. 17,2 Mio. Euro). Dieser deutliche Anstieg resultierte größtenteils aus dem höheren Vorsteuerergebnis.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält die Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Vermögen. Diese betragen im ersten Halbjahr 2021 10,9 Mio. Euro (Vj. 13,5 Mio. Euro). Wesentlich hierfür sind Investitionen in den im Frühjahr dieses Jahres abgeschlossenen Bau des neuen Logistikzentrums, in den Ausbau des Standortes in Wittenheim und in die Modernisierung des Maschinenparks am Standort Landsberg am Lech.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –60,0 Mio. Euro reflektiert im Wesentlichen die Dividendenzahlung (–54,6 Mio. Euro), Tilgung von Bankdarlehen (–1,1 Mio. Euro) sowie die Rückzahlung und Auszahlungen im Rahmen von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (–4,3 Mio. Euro).

Liquiditätssicherung hat oberste Priorität

Hohe Liquidität und die daraus resultierende Unabhängigkeit von Kapitalmärkten und Bankkrediten sowie der Erhalt der unternehmerischen Freiheit haben für RATIONAL seit jeher eine sehr große Bedeutung. Dies ist in Krisenzeiten noch wichtiger für den langfristigen Bestand und Erfolg unseres Unternehmens. Unsere Eigenkapitalquote lag per Ende Juni 2021 bei hohen 77 % und wir verfügten über rund 240 Mio.

Euro Nettofinanzvermögen. Darüber hinaus sind Kreditlinien in Höhe von 75 Mio. Euro vertraglich vereinbart, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen sind.

Mitarbeiter

Als sozial verantwortungsvolles Unternehmen hatte RATIONAL den Mitarbeiterbestand in der Krise nur minimal angepasst. Entsprechend der sich verbessernden Marktaussichten ist im zweiten Quartal die Anzahl der Mitarbeiter erstmals seit Beginn der Coronakrise leicht um zwölf Personen gegenüber Q1 2021 angestiegen. Per Jahresende 2020 beschäftigte die RATIONAL-Gruppe 2.180 Mitarbeiter (–3 % zum Vorjahr) weltweit, per Ende Juni 2021 waren es insgesamt 2.186 Mitarbeiter. Davon waren 1.236 in Deutschland beschäftigt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

In den letzten Monaten sahen wir eine positive Entwicklung in nahezu allen Märkten weltweit. Ob sich die Erholung der ersten sechs Monate 2021 fortsetzt, hängt aus unserer Sicht ganz wesentlich von zwei Faktoren ab. Zum einen, ob es wieder zu stärkeren Einschränkungen des täglichen Lebens aufgrund neuer Ausbrüche von Corona kommt. Zum anderen ist es die Versorgungslage mit Vorprodukten. Insbesondere bei Elektronikkomponenten ist der Weltmarkt derzeit sehr angespannt und es kann zu erheblichen Lieferverzögerungen bzw. eingeschränkten Mengen und dadurch zu längeren Lieferzeiten unsererseits und zu einer späteren Umsatzrealisierung kommen. Darüber hinaus führt die angespannte Liefersituation teilweise zu dramatisch höheren Komponentenpreisen und Frachtkosten.

Sollten sich negative Effekte auf die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr durch die beschriebenen Szenarien ergeben, rechnet der Vorstand mit einer sich nochmals

abschwächenden Geschäftsdynamik bei höheren Kosten. Dennoch erwartet der Vorstand anhand des positiven Verlaufs des ersten Halbjahres und des hohen Auftragsbestands auch bei einem solchen Szenario ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr. Wenn die beschriebenen Risiken nicht oder nur in geringerem Umfang eintreten, wird die Umsatzsteigerung für das Geschäftsjahr 2021 bei rund 15 bis 20 Prozent erwartet. Eine Rückkehr zum Umsatzniveau des Jahres 2019 könnte bei anhaltenden Erholungstendenzen dann bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2022 möglich sein. Bisher hatte das Unternehmen mit 2023 gerechnet. Die EBIT-Marge dürfte aufgrund der erwarteten proportionalen Kostenentwicklung unabhängig vom jeweiligen Szenario etwas mehr als 20 Prozent erreichen.

Risiko- und Chancenbericht

RATIONAL setzt weltweit ein Risikomanagementsystem ein, das die frühzeitige Erkennung von Risiken sicherstellt und die Ergreifung entsprechender Korrekturmaßnahmen unterstützt. Die vorhandenen Risiken in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft stellen auch weiterhin einen Unsicherheitsfaktor für die Geschäftsentwicklung dar. Gegenüber der Darstellung der Chancen und Risiken im letzten Konzernabschluss ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

Landsberg am Lech, den 5. August 2021

RATIONAL AG
Der Vorstand

Halbjahresabschluss

RATIONAL-Konzern

Gesamtergebnisrechnung	12
Bilanz	13
Kapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Anhang	16
Bilanzzeit	20

Gesamtergebnisrechnung

RATIONAL-Konzern

für den Zeitraum 1. Januar – 30. Juni

in TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2020	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Umsatzerlöse	211.638	116.771	379.337	298.030
Umsatzkosten	-91.845	-55.299	-165.643	-135.088
Bruttoergebnis vom Umsatz	119.793	61.472	213.694	162.942
Vertriebs- und Servicekosten	-46.089	-39.216	-88.617	-89.533
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11.731	-9.889	-23.101	-21.757
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.739	-9.073	-19.422	-19.397
Sonstige betriebliche Erträge	2.172	2.315	6.112	6.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.175	-4.027	-4.263	-11.389
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	52.231	1.582	84.403	27.560
Zinserträge	74	85	127	280
Zinsaufwendungen	-155	-188	-347	-382
Übriges Finanzergebnis	-144	17	-294	-3.951
Ergebnis vor Steuern (EBT)	52.006	1.496	83.889	23.507
Ertragsteuern	-12.221	-338	-19.714	-5.615
Ergebnis nach Steuern	39.785	1.158	64.175	17.892
Positionen, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	172	820	-879	1.017
Sonstiges Ergebnis	172	820	-879	1.017
Gesamtergebnis	39.957	1.978	63.296	18.909
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert / verwässert)	11.370.000	11.370.000	11.370.000	11.370.000
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro, bezogen auf das Ergebnis nach Steuern und die Anzahl der Aktien	3,50	0,10	5,64	1,57

Bilanz

RATIONAL-Konzern

Aktiva

in TEUR	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	217.252	209.829	217.003
Immaterielle Vermögenswerte	5.748	6.925	6.508
Sachanlagen	195.796	187.773	194.977
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.141	1.335	1.145
Latente Steueransprüche	12.750	12.663	12.514
Sonstige Vermögenswerte	1.817	1.133	1.859
Kurzfristige Vermögenswerte	492.775	405.250	453.743
Vorräte	77.946	83.514	79.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.342	85.564	98.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.814	22.449	25.928
Ertragsteuerforderungen	9.436	10.602	8.279
Sonstige Vermögenswerte	19.839	17.125	10.373
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	242.398	185.996	231.128
Bilanzsumme	710.027	615.079	670.746

Passiva

in TEUR	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Eigenkapital	543.812	471.468	535.091
Gezeichnetes Kapital	11.370	11.370	11.370
Kapitalrücklage	28.058	28.058	28.058
Gewinnrücklagen	509.890	438.086	500.290
Übriges Eigenkapital	-5.506	-6.046	-4.627
Langfristige Schulden	34.089	33.997	34.456
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.732	6.357	6.508
Sonstige Rückstellungen	10.389	8.724	9.056
Finanzschulden	1.416	2.861	2.126
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.426	14.525	14.524
Latente Steuerschulden	28	321	406
Ertragsteuerverbindlichkeiten	820	-	497
Sonstige Verbindlichkeiten	278	1.209	1.339
Kurzfristige Schulden	132.126	109.614	101.199
Sonstige Rückstellungen	54.003	46.070	40.044
Finanzschulden	2.173	2.790	2.550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.720	18.798	21.154
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.590	10.151	12.236
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.948	9.507	7.013
Sonstige Verbindlichkeiten	32.692	22.298	18.202
Schulden	166.215	143.611	135.655
Bilanzsumme	710.027	615.079	670.746

Kapitalflussrechnung

RATIONAL-Konzern

für den Zeitraum 1. Januar – 30. Juni

in TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Ergebnis vor Steuern (EBT)	83.889	23.507
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76.470	17.190
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Erlöse Anlagenabgang	-10.873	-13.543
Cashflow aus Finanzanlagen	5.104	75.762
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.769	62.219
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-60.014	-73.629
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	583	-1.174
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.270	4.606
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	231.128	181.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06.	242.398	185.996

Eigenkapitalveränderungsrechnung

RATIONAL-Konzern

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges Eigenkapital		Gesamt
				Unterschiedsbeträge aus der Währungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	
Stand am 01.01.2020	11.370	28.058	485.003	- 5.474	- 1.589	517.368
Dividende	-	-	- 64.809	-	-	- 64.809
Ergebnis nach Steuern	-	-	17.892	-	-	17.892
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.017	-	1.017
Stand am 30.06.2020	11.370	28.058	438.086	- 4.457	- 1.589	471.468
Stand am 01.01.2021	11.370	28.058	500.290	- 3.078	- 1.549	535.091
Dividende	-	-	- 54.576	-	-	- 54.576
Ergebnis nach Steuern	-	-	64.175	-	-	64.175
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 879	-	- 879
Stand am 30.06.2021	11.370	28.058	509.890	- 3.957	- 1.549	543.812

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernhalbjahresbericht wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei kamen die Regelungen des IAS 34 für einen verkürzten Abschluss zur Anwendung. Der Konzernhalbjahresbericht ist in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres 2020 zu lesen. Mit Ausnahme der beschriebenen Änderungen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsmethoden des letzten Konzernabschlusses angewandt.

Mit dem Beginn des Geschäftsjahres traten folgende neue oder geänderte Standards in Kraft:

- › Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Reform der Referenzzinssätze“ – Phase 2,
- › Änderungen an IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9“.

Aus geänderten Standards, die zu Beginn des Geschäftsjahres in Kraft traten und nicht vorher freiwillig angewendet wurden, resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

Dieser Konzernhalbjahresbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der RATIONAL AG umfasst zum 30. Juni 2021 neben der RATIONAL AG als Muttergesellschaft sieben inländische (31.12.2020: sieben) und 24 ausländische (31.12.2020: 25) Tochtergesellschaften.

Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2020 resultiert aus der Liquidation der wirtschaftlich inaktiven Tochtergesellschaft RATIONAL Chile SpA.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Der Umsatzanstieg in Höhe von 81.307 Tsd. Euro oder 27 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 ist auf eine Normalisierung der Situation nach der im Vorjahr coronabedingt weltweit geringeren Nachfrage zurückzuführen. Der Anstieg der Umsatzkosten entwickelte sich mit 23 % im Vergleich zum Umsatz unterproportional. Neben dem Umsatzanstieg wirken im Vergleich zum Vorjahr mit der Einführung der neuen Gerätegeneration eine verbesserte Produktivität sowie Einsparungen in den Personalkosten der Fertigung positiv auf die Rohertragsmarge. Zudem waren im 1. Halbjahr 2020 erhöhte Aufwendungen für die Einführung der neuen Produktgeneration enthalten. Die Vertriebs- und Servicekosten liegen trotz Umsatzanstieg 1 % unter dem Vorjahreswert, was insbesondere auf niedrige Kosten für Vertriebsveranstaltungen und Geschäftsreisen aufgrund anhaltender Kontakt- und Reisebeschränkungen zurückzuführen ist. Die Währungsschwankungen im ersten Halbjahr 2021 führten zu einem Währungsergebnis in Höhe von 1.294 Tsd. Euro (Vj. –4.716 Tsd. Euro). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von 4.731 Tsd. Euro (Vj. 5.132 Tsd. Euro), in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste in Höhe von 3.437 Tsd. Euro (Vj. 9.848 Tsd. Euro) enthalten. Insgesamt wurde ein um 60.382 Tsd. Euro höheres Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 erwirtschaftet.

Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	1. Halbjahr 2021	Anteil in %	1. Halbjahr 2020	Anteil in %
Deutschland	48.053	13	39.227	13
Europa (ohne Deutschland)	169.007	44	131.553	44
Nordamerika	67.373	18	55.286	18
Lateinamerika	14.790	4	11.777	4
Asien	59.730	16	43.552	15
Übrige Welt ¹	20.384	5	16.635	6
Gesamt	379.337	100	298.030	100

¹ Australien, Neuseeland, Mittlerer Osten, Afrika

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden ist in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Die Produktgruppe iCombi erzielt im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 337.641 Tsd. Euro (Vj. 270.290 Tsd. Euro), die Produktgruppe iVario erzielt Umsatzerlöse in Höhe von 41.696 Tsd. Euro (Vj. 27.740 Tsd. Euro). 74 % (Vj. 72 %) der Umsatzerlöse entfallen auf den Geräteabsatz. Die restlichen 26 % (Vj. 28 %) entstehen aus dem Verkauf von Zubehör, Ersatzteilen und Pflegeprodukten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Weitere Informationen zu Umsatzerlösen werden in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Ertragsteuern

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands im Konzernzwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des erwarteten gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes für das Geschäftsjahr 2021.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 23.592 Tsd. Euro steht im Einklang mit dem gewachsenen Umsatz insbesondere des zweiten Quartals.

Die Zunahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 9.466 Tsd. Euro ist im Wesentlichen auf die um 4.824 Tsd. Euro gestiegenen Umsatzsteuerforderungen auf 10.893 Tsd. Euro (31.12.2020: 6.069 Tsd. Euro) und die um

3.300 Tsd. Euro gestiegenen Vorauszahlungen auf 5.389 Tsd. Euro (31.12.2020: 2.089 Tsd. Euro) zurückzuführen.

Das Wachstum der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 13.959 Tsd. Euro resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der personalbezogenen Rückstellungen um 7.792 Tsd. Euro auf 22.542 Tsd. Euro (31.12.2020: 14.750 Tsd. Euro) und der sonstigen Rückstellungen um 2.268 Tsd. Euro auf 7.508 Tsd. Euro (31.12.2020: 5.240 Tsd. Euro).

Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 14.490 Tsd. Euro ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Umsatzsteuerverbindlichkeiten um 6.399 Tsd. Euro auf 12.802 Tsd. Euro (31.12.2020: 6.403 Tsd. Euro) und der erhaltenen Anzahlungen um 5.887 Tsd. Euro auf 8.334 Tsd. Euro (31.12.2020: 2.447 Tsd. Euro) zu erklären.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Das Wachstum des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 resultiert vor allem aus dem angestiegenen Ergebnis vor Steuern. Der höhere Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahr ist auf den Sondereffekt aus der Liquidierung des Spezialfonds zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert insbesondere aus der Dividendenzahlung in Höhe von 54.576 Tsd. Euro (Vj. 64.809 Tsd. Euro).

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die nach IFRS 7 zusätzlich anzugebenden beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten. Wird für ein Finanzinstrument kein beizulegender Zeitwert ausgewiesen, so stellt der angegebene Buchwert des Finanzinstruments einen angemessenen Näherungswert für dessen beizulegenden Zeitwert dar. Für Leasingverbindlichkeiten wird gemäß IFRS 7.29 d) kein beizulegender Zeitwert angegeben.

Während der Berichtsperiode kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den Bemessungshierarchiestufen gemäß IFRS 13. Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden die Finanzinstrumente zum Ende der Berichtsperiode umgegliedert.

Bewertungskategorien gem. IFRS 9

in TEUR	Bemessungshierarchiestufe	Buchwert 30.06.2021	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		386.568		356.622	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	Stufe 2	1.141	1.136	1.145	1.138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		122.342		98.750	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		20.687		25.599	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		242.398		231.128	
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis		127		329	
Derivate ohne Hedgebeziehung ¹	Stufe 2	127	127	329	329
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		51.499		52.324	
Finanzschulden (langfristig)	Stufe 2	1.416	1.462	2.126	2.194
Leasingverbindlichkeiten (langfristig) ²		11.212		11.310	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	Stufe 2	3.214	3.199	3.214	3.169
Finanzschulden (kurzfristig)	Stufe 2	2.173	2.188	2.550	2.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.720		21.154	
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig) ³		7.051		6.766	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		1.713		5.204	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis		826		266	
Derivate ohne Hedgebeziehung ³	Stufe 2	826	826	266	266

1 Enthalten in Bilanzposition „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (kurzfristig)

2 Enthalten in Bilanzposition „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ (langfristig)

3 Enthalten in Bilanzposition „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ (kurzfristig)

Geschäftssegmente

Die Berichterstattungsstruktur des Konzerns folgt der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand und richtet sich an geographischen Regionen aus. Es werden die Geschäftssegmente DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), Americas und

Asien berichtet. Innerhalb des zusammengefassten Geschäftssegments Americas ging die Verantwortung für die Steuerung der Region Mexiko von Lateinamerika an Nordamerika über. Zudem wurden die Geschäftssegmente Asien und EMEA jeweils unter eine einheitliche Leitung zusammengefasst.

Geschäftssegmente 1. Halbjahr 2021

in TEUR	DACH	EMEA	AMERICAS	ASIEN	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	63.726	161.669	82.259	70.164	377.818	1.519	379.337
Segmentergebnis	13.734	35.900	12.156	13.397	75.187	9.216	84.403
Finanzergebnis							- 514
Ergebnis vor Steuern							83.889
Segmentvermögenswerte	12.517	69.999	59.626	52.658	194.800	5.488	200.288

Geschäftssegmente 1. Halbjahr 2020

in TEUR	DACH	EMEA	AMERICAS	ASIEN	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	53.553	127.699	67.712	48.904	297.868	162	298.030
Segmentergebnis	11.332	29.376	11.821	9.395	61.924	- 34.364	27.560
Finanzergebnis							- 4.053
Ergebnis vor Steuern							23.507
Segmentvermögenswerte	12.302	47.470	58.190	49.645	167.607	1.471	169.078

Die Überleitung resultiert bei den Umsatzerlösen und dem Ergebnis aus der Währungsumrechnung sowie aus Positionen, die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Aufgrund des Umsatzwachstums sind dies im ersten Halbjahr 2021 insbesondere Gemeinkosten, die überproportional auf die Segmente allokiert wurden. In der Vergleichsperiode des Vorjahres ergab sich ein negatives Resultat in der Überleitung der Segmentergebnisse zum Konzernergebnis wegen des damaligen Umsatzrückgangs und demzufolge nicht auf die Geschäftssegmente allozierter Gemeinkosten. Bei den Vermögenswerten beinhaltet die Spalte im Wesentlichen

Vermögenswerte, die nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet sind, sowie Konsolidierungseffekte.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Es sind nach dem 30. Juni 2021 keine Vorgänge eingetreten, die die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG und des Konzerns wesentlich ändern würden.

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Landsberg am Lech, den 5. August 2021

RATIONAL AG
Der Vorstand



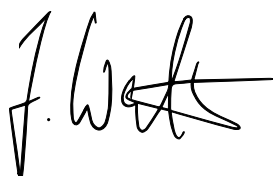
Dr. Peter Stadelmann
Vorstandsvorsitzender



Peter Wiedemann
Vorstand technischer
Bereich



Markus Paschmann
Vorstand Bereich
Vertrieb und Marketing



Jörg Walter
Vorstand kaufmännischer
Bereich

Herausgeber und Kontakt

RATIONAL Aktiengesellschaft
Siegfried-Meister-Straße 1
86899 Landsberg am Lech

Dr. Peter Stadelmann

Vorstandsvorsitzender
Tel. +49 8191 327-3309
Fax. +49 8191 327-272
E-Mail: ir@rational-online.com

Stefan Arnold

Leiter Investor Relations
Tel. +49 8191 327-2209
Fax +49 8181 327-722209
E-Mail: ir@rational-online.com

Dieser Bericht wurde am 5. August 2021 veröffentlicht

Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Vorausschauende Aussagen beruhen auf Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Berichts. Dieser war am 26. Juli 2021. Zukunftsbezogene Aussagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich davon abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der RATIONAL AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die RATIONAL AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsorientierten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach deren Veröffentlichung eingetreten sind.